



Die Eiche. Ihr langsames
Wachstum führt zu der
besonderen Dichte und
Stabilität ihres Holzes.

Gewachsene Stabilität. Der Offenlegungsbericht zum ersten Halbjahr 2017.

Gemäß CRR/CRD IV.

1 Grundlagen.

Banken sind aufgrund der Anforderungen gemäß Teil 8 der CRR (Capital Requirements Regulation – Verordnung (EU) Nr. 575/2013) und der CRD IV (Capital Requirements Directive IV - Richtlinie 2013/36/EU) verpflichtet, mindestens jährlich einen aufsichtsrechtlichen Offenlegungsbericht zu erstellen.

Entsprechend den Vorgaben der Europäischen Bankenaufsicht müssen Institute, deren konsolidierte Risikopositionen gemäß Artikel 429 CRR den Betrag von 200 Mrd. EUR übersteigen, einen quartalsmäßigen Offenlegungsbericht analog der Guideline der European Banking Authority (EBA/GL2014/14 vom 23. Dezember 2014) veröffentlichen.

Die LBBW nimmt ihre Verpflichtung zur Erstellung des Offenlegungsberichts in aggregierter Form auf Gruppenebene in ihrer Funktion als übergeordnetes Unternehmen wahr. Grundlage für die in diesem Bericht ausgewiesenen Werte ist der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis. Die Ermittlung der Werte erfolgt gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS (International Financial Reporting Standard).

Der vorliegende Bericht enthält die zum Stichtag geforderten quantitativen Informationen zu

- Eigenmitteln,
- Kapitalquoten,
- Eigenmittelanforderungen,
- Angaben zu den Risikopositionen, die nach dem IRB-Ansatz berechnet werden,
- Verschuldungsquote (Leverage Ratio).

Die im Offenlegungsbericht ausgewiesenen Werte wurden kaufmännisch gerundet auf die nächste Million ausgewiesen. Bei der Summenbildung können sich daher rundungsbedingte Differenzen ergeben.

2 Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen. (Artikel 437 und 438 CRR)

Eigenmittelstruktur.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Eigenmittel der LBBW-Gruppe nach IFRS, die darauf entfallenden regulatorischen Anpassungen sowie die Kapitalquoten dargestellt.

Mio. EUR	30.06.2017	31.03.2017
Kapitalbestandteile		
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	13 010	13 210
Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	- 909	- 1 218
Hartes Kernkapital (CET1)	12 101	11 992
Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	1 010	1 010
Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	- 68	- 139
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	941	871
Kernkapital (T1 = CET 1 + AT1)	13 042	12 863
Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	4 296	3 994
Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	- 34	- 36
Ergänzungskapital (T2) insgesamt	4 262	3 959
Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	17 304	16 822
Risikogewichtete Aktiva insgesamt	75 931	76 843
Eigenkapitalquoten und -puffer		
Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	15,9	15,6
Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	17,2	16,7
Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,8	21,9

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.

Veränderung der Eigenmittel im Vergleich zum 31. März 2017.

Das harte Kernkapital (CET1) der LBBW-Gruppe erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorquartals-Ultimo. Dies resultiert hauptsächlich aus der Auflösung des aufsichtsrechtlichen Abzugspostens »Goodwill«. Das zusätzliche Kernkapital (AT1) erhöhte sich durch die Veränderung der Abzugsbeträge und deren veränderter Anrechnung aufgrund der Übergangsbestimmungen gemäß CRR. Das Ergänzungskapital (T2) wurde im zweiten Quartal 2017 durch die Neuemission von zwei Nachranganleihen gestärkt. Emittiert wurden 300 Mio. SGD sowie 300 Mio. AUD. Leicht gegenläufig dazu wirkte die taggenaue Amortisierung von Ergänzungskapitalbestandteilen.

Die verbesserte Eigenmittelausstattung sowie der leicht gesunkene Gesamtrisikobetrag wirkten sich entsprechend positiv auf die Kapitalquoten aus.

Eigenmittelanforderungen.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Eigenmittelanforderungen sowie die risikogewichteten Forderungsbeträge, bezogen auf die aufsichtsrechtlich relevanten Risikoarten (Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko und operationelle Risiken), dargestellt.

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 30.06.2017	Eigenmittel- anforderung 30.06.2017	Risiko- gewichteter Positionswert 31.03.2017	Eigenmittel- anforderung 31.03.2017
I Kreditrisiken				
1.1 Kreditrisiko-Standardansatz				
Zentralregierungen	0	0	0	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0	0	0	0
Sonstige öffentliche Stellen	44	4	44	4
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0
Internationale Organisationen	0	0	0	0
Institute	1 001	80	979	78
Unternehmen	5 328	426	4 767	381
Mengengeschäft	3 512	281	3 587	287
Durch Immobilien besicherte Positionen	1 912	153	1 968	157
Überfällige Positionen	204	16	215	17
Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	0	0	0
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0
Sonstige Positionen	85	7	86	7
Summe Kreditrisiko-Standardansatz	12 086	967	11 647	932
1.2 IRB-Ansätze				
Zentralregierungen	2 607	209	3 317	265
Institute	6 717	537	6 077	486
Unternehmen - KMU	2 337	187	2 498	200
Unternehmen - Spezialfinanzierung	7 971	638	8 461	677
Unternehmen - Sonstige	24 396	1 952	24 605	1 968
Mengengeschäft - davon grundpfandrechtlich besichert, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon grundpfandrechtlich besichert, keine KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon qualifiziert, revolving	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon sonstige, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon sonstige, keine KMU	0	0	0	0
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	2 596	208	2 290	183
Summe IRB-Ansätze	46 623	3 730	47 249	3 780
1.3 Verbriefungen				
Verbriefungen im KSA-Ansatz	8	1	9	1
davon: Wiederverbriefungen	1	0	0	0
Verbriefungen im IRB-Ansatz	762	61	758	61
davon: Wiederverbriefungen	0	0	0	0
Summe Verbriefungen	770	62	767	61
1.4 Beteiligungen				
Beteiligungen im IRB-Ansatz	2 560	205	2 742	219
davon: Interner Modell-Ansatz	0	0	0	0
davon: PD/LGD-Ansatz	34	3	92	7
davon: einfacher Risikogewichtsansatz	1 555	124	1 697	136
davon: börsengehandelte Beteiligungen	49	4	52	4
davon: nicht börsengehandelte, aber einem diversifizierten Beteiligungsportfolio zugehörige Beteiligungen	1 494	120	1 632	131
davon: sonstige Beteiligungen	12	1	13	1
Beteiligungen im KSA-Ansatz	989	79	987	79
davon: Beteiligungswerte bei Methodenfortführung/Grandfathering	989	79	987	79
Summe Beteiligungen	3 548	284	3 728	298
1.5 Risikopositionsbetrag für Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	191	15	196	16
Summe Kreditrisiken	63 218	5 057	63 587	5 087

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 30.06.2017	Eigenmittel- anforderung 30.06.2017	Risiko- gewichteter Positionswert 31.03.2017	Eigenmittel- anforderung 31.03.2017
2 Abwicklungsrisiken				
Abwicklungsrisiken im Anlagebuch	0	0	0	0
Abwicklungsrisiken im Handelsbuch	0	0	0	0
Summe Abwicklungsrisiken	0	0	0	0
3 Marktpreisrisiken				
Standardansatz	2 352	188	2 439	195
davon: Zinsrisiken	1 298	104	1 360	109
davon: allgemeines und besonderes Kursrisiko (Zinsnettoposition)	1 298	104	1 360	109
davon: besonderes Kursrisiko Verbriefungspositionen im Handelsbuch	0	0	0	0
davon: besonderes Kursrisiko im Correlation Trading Portfolio	0	0	0	0
davon: Besonderer Ansatz für Positionsrisiken im OGA	404	32	306	24
davon: Aktienkursrisiken	85	7	108	9
davon: Währungsrisiken	520	42	632	51
davon: Risiken aus Rohwarenpositionen	45	4	33	3
Interner Modell-Ansatz	4 002	320	4 440	355
Summe Marktpreisrisiken	6 354	508	6 879	550
4 Operationelle Risiken				
Basisindikatoransatz	0	0	0	0
Standardansatz	4 514	361	4 514	361
Fortgeschrittener Messansatz	0	0	0	0
Summe Operationelle Risiken	4 514	361	4 514	361
5 Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung				
	1 845	148	1 863	149
6 Gesamtbetrag der Risikopositionen in Bezug auf Großkredite im Handelsbuch				
	0	0	0	0
7 Sonstiges				
	0	0	0	0
Gesamtsummen	75 931	6 074	76 843	6 147

Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).

Veränderung der Eigenmittelanforderungen im Vergleich zum 31. März 2017.

Bei den Eigenmittelanforderungen verzeichnet sich ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorquartal. Dies resultiert sowohl aus dem Rückgang der im IRB-Ansatz ausgewiesenen Forderungsklassen Zentralregierungen und Spezialfinanzierungen infolge von Tilgungen und Ratingverbesserungen, als auch aus einer methodischen Verbesserung bei der Abbildung der Risiken aus Aktienpositionen im Internen Modell. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich durch Neugeschäfte mit Instituten, die im IRB-Ansatz ausgewiesen werden, sowie mit Unternehmen, die im KSA ausgewiesen werden.

3 Adressenausfallrisiko im IRB-Ansatz. (Artikel 452 CRR)

Die LBBW hat seit 1. Januar 2008 von der BaFin die Zulassung zum Basis-IRB-Ansatz sowohl für das Institut als auch für die gesamte LBBW-Gruppe erhalten. Seither erfolgt die aufsichtsrechtliche Eigenkapitalunterlegung nach dem IRB-Ansatz auf Grundlage der folgenden Ratingsysteme:

- Banken
- Länder- und Transferrisiken
- Versicherungen
- Projektfinanzierungen
- Corporates
- Internationale Immobilienfinanzierung
- Sparkassen-ImmobiliengeschäftsRating
- DSGV-Haftungsverbund
- Sparkassen-StandardRating
- Spezifische Sonderratingklassen
- IAA-Verfahren zur Bewertung von Verbriefungen
- Leasing
- Leveraged Finance
- Flugzeugfinanzierungen
- Internationale Gebietskörperschaften
- Fonds

Für alle anderen Portfolios des LBBW-Instituts sowie alle weiteren zum aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis zählenden Gesellschaften der LBBW-Gruppe, mit Ausnahme des Beteiligungsportfolios, findet der KSA Anwendung. Für die Beteiligungsportfolios aller Tochtergesellschaften kommen die Regelungen des IRB-Ansatzes zum Tragen.

Künftig sollen alle materiell bedeutenden Portfolios und Tochtergesellschaften nach dem IRB-Ansatz behandelt werden. Der Übergang dieser Portfolios in den IRB-Ansatz sowohl für die LBBW-Gruppe als auch für das LBBW-Institut erfolgt in enger Begleitung und Absprache mit den zuständigen Aufsichtsbehörden.

Positionswerte nach Ausfallwahrscheinlichkeits-Klassen im IRB-Ansatz.

In der folgenden Abbildung werden die im IRB-Ansatz gezeigten Forderungsklassen Zentralregierungen, Institute, Unternehmen mit den Unterklassen Spezialfinanzierungen und Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) sowie Beteiligungen ausgewiesen. Es werden die folgenden Kennzahlen ausgewiesen:

- die gesamten Positionswerte sowie die Positionswerte von nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen
- die mit den Positionswerten gewichteten durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs)
- die mit den Positionswerten gewichteten durchschnittlichen Risikogewichte
- die gesamten Positionswerte gewichtet mit den jeweiligen durchschnittlichen Risikogewichten

Veränderung der Positionswerte im IRB-Ansatz im Vergleich zum 31. Dezember 2016.

Gegenüber dem Vergleichsstichtag 31. Dezember 2016 ist ein Anstieg der Positionswerte, die in der Forderungsklasse Zentralregierungen in der PD Klasse 1 [(AAAA) – (A–)] ausgewiesen werden, zu verzeichnen. Dies resultiert hauptsächlich aus der Ausweitung des Geschäfts mit Zentralnotenbanken, die mit einem Risikogewicht von Null zu unterlegen sind, sowie einem Rückgang anderer, in dieser Forderungsklasse auszuweisender Geschäfte, die mit einem Risikogewicht zu unterlegen sind. Dies führt zu einer Verminderung der Eigenmittelanforderungen. Die Zunahme der Positionswerte sowie der Eigenmittelanforderungen der Forderungsklassen Institute und Unternehmen in derselben PD Klasse ergibt sich in erster Linie aus dem Abschluss von Neugeschäften.

Stichtag: 30.06.2017 in Mio. EUR		Positionswerte davon offene Kreditzusagen		Durchschnitt- liche PD in %	Durchschnitt- liches Risiko- gewicht in %	Positionswert gewichtet mit Risikogewicht
Forderungsklasse						
PD Klasse 1 [(AAAA) - (A-)]/0,00% bis <= 0,10%						
Zentralregierungen	66 034	632	0,00	1,14	755	
Institute	31 854	289	0,06	11,58	3 690	
Unternehmen	38 798	5 802	0,06	18,07	7 012	
davon: KMU	1 882	130	0,05	13,20	248	
davon: Spezialfinanzierungen	6 545	67	0,06	20,99	1 374	
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0	
Beteiligungen	4	0	0,09	70,17	3	
Summe	136 691	6 723			11 460	
Summe 31.12.2016	112 754	4 934			9 667	
PD Klassen 2 - 5/0,11% bis <= 0,47%						
Zentralregierungen	16	0	0,17	16,35	3	
Institute	8 187	198	0,18	26,63	2 180	
Unternehmen	35 531	6 525	0,21	42,32	15 035	
davon: KMU	1 869	163	0,27	39,02	729	
davon: Spezialfinanzierungen	6 840	506	0,20	44,44	3 040	
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0	
Beteiligungen	28	0	0,23	105,87	30	
Summe	43 763	6 724			17 248	
Summe 31.12.2016	44 631	7 158			17 637	
PD Klassen 6 - 10/0,48% bis <= 3,62%						
Zentralregierungen	173	0	1,07	98,78	171	
Institute	617	1	1,19	101,46	626	
Unternehmen	10 663	1 245	1,09	88,76	9 465	
davon: KMU	1 387	102	1,19	76,60	1 063	
davon: Spezialfinanzierungen	2 514	186	0,97	88,16	2 216	
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0	
Beteiligungen	1	0	0,59	162,05	1	
Summe	11 454	1 246			10 263	
Summe 31.12.2016	12 165	1 348			10 950	
PD Klassen 11 - 15/3,63% bis <= 99,99%						
Zentralregierungen	2	0	16,66	240,59	4	
Institute	66	0	19,82	74,02	49	
Unternehmen	858	102	9,77	181,76	1 559	
davon: KMU	137	10	8,78	141,87	194	
davon: Spezialfinanzierungen	346	20	12,94	209,39	725	
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0	
Beteiligungen	0	0	6,67	448,76	0	
Summe	925	102			1 612	
Summe 31.12.2016	949	109			1 739	
PD Klassen 16 - 18/100% (Ausfall)						
Zentralregierungen	0	0	100,00	-	0	
Institute	1	0	100,00	-	0	
Unternehmen	1 086	29	100,00	-	0	
davon: KMU	132	1	100,00	-	0	
davon: Spezialfinanzierungen	143	5	100,00	-	0	
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	-	0	
Beteiligungen	0	0	100,00	-	0	
Summe	1 088	29			0	
Summe 31.12.2016	1 389	38			0	

Stichtag: 30.06.2017 in Mio. EUR	Positionswerte		Durchschnittliche PD in %	Durchschnittliches Risikogewicht in %	Positionswert gewichtet mit Risikogewicht
		davon offene Kreditzusagen			
Forderungsklasse					
Total					
Zentralregierungen	66 226	632	0,01	1,41	932
Institute	40 724	487	0,14	16,07	6 545
Unternehmen	86 937	13 703	1,59	38,04	33 071
davon: KMU	5 408	406	3,08	41,33	2 235
davon: Spezialfinanzierungen	16 388	784	1,40	44,88	7 355
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0
Beteiligungen	34	0	0,22	102,20	34
Summe	193 920	14 823			40 583
Summe 31.12.2016	171 889	13 588			39 993

Abbildung 3: Positionswert Bonitätsbeurteilung (ohne Retail) im IRB-Ansatz (Artikel 452 Buchstaben d, e und j (ii) CRR).

4 Leverage Ratio. (Artikel 451CRR)

Der Offenlegung der Verschuldungsquote zum Stichtag 30. Juni 2017 liegen die Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2015/62 der Kommission vom 10. Oktober 2014 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Verschuldungsquote zu Grunde.

1 Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	Beschreibung unter LRQua 1
2 Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten	Beschreibung unter LRQua 2

Abbildung 4: Offenlegung qualitativer Elemente (LRQua).

LRQua1: Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung.

Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird bei der LBBW durch Berücksichtigung der Leverage Ratio im Planungs- und Steuerungsprozess Rechnung getragen. Ausgehend von der Geschäfts- und Risikostrategie der LBBW und deren Umsetzung in der Mittelfristplanung wird prospektiv eine interne Zielvorgabe für die Leverage Ratio abgeleitet. Die Steuerung der Leverage Ratio ist eingebettet in die Bilanzstruktursteuerung des LBBW-Konzerns. In monatlichen Abständen wird im umfassenden internen Management Reporting der LBBW über die aktuelle Entwicklung der Leverage Ratio und wesentliche Einflussfaktoren berichtet. Im Asset Liability Committee (ALCo) werden bei Bedarf die für die LBBW identifizierten Steuerungsansätze der Leverage Ratio unter einem umfassenden Blickwinkel diskutiert. Das ALCo unterbreitet dem Gesamtvorstand gegebenenfalls Vorschläge für konkrete Steuerungsmaßnahmen. Ein Beschluss erfolgt durch den Gesamtvorstand.

LRQua2: Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten.

Die Verschuldungsquote unter Berücksichtigung der CRR-Übergangsregeln («phase-in») beläuft sich zum 30. Juni 2017 auf 4,7% (zum 31. März 2017: 4,4%). Ursächlich für den Anstieg der Verschuldungsquote ist die Abnahme des Leverage Ratio-Exposures («phase-in») von 291 417 Mio. EUR zum 31. März 2017 auf 277 351 Mio. EUR zum 30. Juni 2017 (- 14 066 Mio. EUR). Der Rückgang des Leverage Ratio-Exposures ist insbesondere auf die Reduzierung von sonstigen bilanziellen Geschäften gegenüber Staaten und Zentralnotenbanken sowie von Wertpapierfinanzierungsgeschäften zurückzuführen.

Mio. EUR		Anzusetzende Werte
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	255 050
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	- 1 845
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	- 6 108
5	Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	8 070
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	17 537
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
7	Sonstige Anpassungen	4 647
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	277 351

Abbildung 5: Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und der Gesamtrisikopositionsmessgröße (LRSum).

Mio. EUR		Risikopositionswerte der CRR-Verschuldungsquote
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	214 482
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivbeträge)	- 566
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	213 916
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	7 347
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	9 749
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	- 5 957
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	- 1 115
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	8 048
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	- 4 548
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	13 524
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	28 298
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	- 3 430
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	7 506
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearnten SFT-Risikopositionen)	
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	32 375
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	50 437
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	- 32 900
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	17 537
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	13 042
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	277 351
Verschuldungsquote		
22	Verschuldungsquote	4,7%
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	Phase-in
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	-

Abbildung 6: Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote (LRCom).

Mio. EUR		Risikopositionswerte der CRR-Verschuldungsquote
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	208 239
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	15 490
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	192 749
EU-4	Gedeckte Schuldverschreibungen	2 683
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	57 562
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	436
EU-7	Institute	39 521
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	18 171
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5 240
EU-10	Unternehmen	59 727
EU-11	Ausgefallene Positionen	847
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	8 562

Abbildung 7: Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommenen Risikopositionen) (LRSpl).

Abkürzungsverzeichnis.

ALCo	Asset Liability Committee
AT1	Additional Tier 1 Capital
CET1	Common Equity Tier 1
CRD	Capital Requirements Directive
CRR	Capital Requirements Regulation
EBA	European Banking Authority
IAA	Internal Assessment Approach
IFRS	International Financial Reporting Standards
IRBA	Internal Rating Based Approach
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
LGD	Loss given at Default
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
PD	Probability of Default
T2	Tier 2 Capital
ZGP	Zentrale Gegenpartei

Abbildungsverzeichnis.

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.....	3
Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).....	4-5
Abbildung 3: Positionswert Bonitätsbeurteilung (ohne Retail) im IRB-Ansatz (Artikel 452 Buchstaben d, e und j (ii) CRR).....	8-9
Abbildung 4: Offenlegung qualitativer Elemente (LRQua).....	10
Abbildung 5: Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und der Gesamtrisikopositionsmessgröße (LRSum).....	11
Abbildung 6: Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote (LRCom).....	11
Abbildung 7: Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommenen Risikopositionen) (LRSpl).....	12

Landesbank Baden-Württemberg

Hauptsitze

Stuttgart

70144 Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0
Telefax 0711 127-43544
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Karlsruhe

76245 Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0
Telefax 0721 142-23012
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mannheim

Postfach 10 03 52
68003 Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0
Telefax 0621 428-72591
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mainz

55098 Mainz
Große Bleiche 54 – 56
55116 Mainz
Telefon 06131 64-37800
Telefax 06131 64-35701
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de